

## Bemerkungen

*K* = Abschrift von Nr. 1; *E1* = Erstausgabe Haslinger; *E2* = revidierte Ausgabe Whistling; *l. H.* = linke Hand; *r. H.* = rechte Hand; *o* = oberes System; *u* = unteres System; *T* = Takt(e)

### Zu den Quellen

- K** Nr. 1, Abschrift von der Hand der mit Schumann befreundeten Majorin Friederike Serre (Toronto, Royal Ontario Museum, R.S: Williams Collection 934.43.213). Auf der ersten Seite unten von Schumann: „Mit herzlichem Gruß u. der Bitte, das Blatt nicht der Majorin Serre zu zeigen, / die es copirt hat. Bald hoffe ich Sie zu sehen, – es geht alles sehr gut. / Lpz. 16 Mar 38. Ihr Schumann.“ Die Handschrift enthält ein Vorstadium, das von der Endfassung noch in mehreren Passagen abweicht. Als Quelle für diese Edition war sie daher von nur geringer Bedeutung.
- E1** Erstdruck bei Tobias Haslinger in Wien (Handexemplar: Robert-Schumann-Haus Zwickau = HE1). Erschienen im September 1838. Plattennummer T. H. 7570. Titel: *Kreisleriana*. / *FANTASIEN* / für / *Piano-Forte*. / *Seinem Freunde* / *HERRN F. CHOPIN* / zugeeignet / von / *ROBERT SCHUMANN*. / *16<sup>tes</sup> Werk*. / *Eigentum des Verlegers*. / *Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler*. / [links:] *N<sup>o</sup> 7570*. [rechts:] *Preis f. 2.30x C.M. f. 1.16 gr.* / *Wien, bei Tobias Haslinger, / k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler, / am Graben N<sup>o</sup>. 618, im Erdlen von Trattner'schen Freihofe*.
- E2** Zweite, revidierte Ausgabe bei F. Whistling in Leipzig (Handexemplar: Robert-Schumann-Haus Zwickau = HE2). Erschienen wahrscheinlich im August

1850. Plattennummer 559. Titel: *Kreisleriana*. / *PHANTASIEEN* / für das / *Piano-Forte*. / *Seinem Freunde* / *F. CHOPIN* / zugeeignet von / *ROBERT SCHUMANN*. / *Neue Ausgabe*. / [links:] *16<sup>tes</sup> Werk*. [rechts:] *1 2/3 Thlr.* / *Eigentum des Verlegers*. / *Leipzig, F. Whistling*. / [links:] *St. Petersburg, A. Büttner*. [rechts:] *Wien, F. Glöggl*. / *N<sup>o</sup>. 559*.

Einzigste Hauptquelle ist E2, die die von Schumann korrigierte Endfassung enthält. Der Stich ist recht fehlerfrei. An einigen wenigen Stellen konnten fehlende Zeichen aus E1 ergänzt werden. Größere Notenabweichungen in E1 sind im Notenteil als *ossias* oder in Fußnoten wiedergegeben. Das folgende Lesartenverzeichnis ist zweigeteilt. Teil I enthält Anmerkungen zu allgemeinen Lesartenproblemen, Teil II führt die wichtigsten Abweichungen in E1 auf, so weit sie nicht bereits im Notenteil mitgeteilt sind.

### Teil I • Allgemeine Lesartenprobleme

#### Nr. 1

Tempoangabe in K: *Presto*.

1: In K Angabe *marcato*.

4 u: In K wie T 20 und 68, also *cis*<sup>1</sup> auf 4. Achtel. In der verschollenen Vorlage für E1 nur versehentlich nicht notiert?

15 u: Legatobogen in K bereits ab 2. Note.

25 ff.: In K auch zu 3.–4., 9.–10. Note jeweils Legatobogen. In T 46, 47 ist in E2 und auch E1 der Legatobogen zu 3.–4. Note noch stehen geblieben, wohl versehentlich.

#### Nr. 2

4: *p* fehlt in E2.

15 o: E1 Arpeggio zur Terz *es*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup>; in E2 vergessen?

16 f. u: Legatobogen am Taktübergang fehlt in E2.

38: 7. 16tel *f*<sup>1</sup> in E1/E2 im oberen System notiert; der Haltebogen *a*<sup>1</sup>–*a*<sup>1</sup> könnte auch als Haltebogen *f*<sup>1</sup>–*f*<sup>1</sup> gelesen werden.

99 o/u: In E1 Fermaten über Wiederholungstaktstrich.

107, 108 o: > fehlen in E2.

109 u: Staccato auf letztem 16tel fehlt in E2.

119 o: Viertelnote *cis*<sup>1</sup> auf zwei in E1/E2 an einem Hals mit Achtel *f*<sup>1</sup>; vgl. jedoch T 123.

129 u: Übergebundene Viertelnote *gis* auf drei in E2 an einem Hals mit Achtel *d*<sup>1</sup>.

146 u: In E2 Legatobogen nur bis 1. Note.

### Nr. 3

4 u: 1. Staccato fehlt in E2.

8 u: 2. Staccato fehlt in E2.

14 o: In E1/E2 Staccato auf 5. Note; nicht übernommen, da singular.

18, 19, 20: In E2 jeweils > zu letztem Achtel (in der Mitte zwischen den beiden Systemen); vgl. jedoch die analoge Stelle T 102–104.

22: *f* in E1 zwischen 3. und 4. Achtel; in E2 deswegen wohl auf 4. Achtel; vgl. jedoch T 106.

24 o: > fehlen in E2.

24 u: Staccato fehlt in E2.

34: < fehlt in E2; vgl. jedoch analoge Stelle T 69 f.

62 f. u: Legatobogen in E2 erst ab eins T 63; siehe jedoch T 66 f. – Akzentzeichen auf *eses*<sup>1</sup> fehlt in E2.

84 u: Staccato fehlt in E2.

86: 1. > nur in E1.

105 f. u: Haltebogen in HE1 nachgetragen; vgl. T 21 f.

110 u: Staccato zur l. H. fehlt in E2.

144–148: Legatobogen zur Unterstimme fehlt in E2.

### Nr. 4

♯ nach E1/E2. Clara Schumann änderte in der von ihr herausgegebenen Ausgabe zu **C**.

3 u: Haltebogen vom Vorschlag *Es* zur Hauptnote fehlt in E2.

8: In E1 *pp*; in E2 vergessen?

8 o: *f*<sup>2</sup> in E1/E2 metrisch falsch als Halbenote notiert.

17 o: In E2 Legatobogen nur bis 4. Note; siehe jedoch T 15.

23 u: *Pedal* in E2 aus Platzgründen bereits zum letzten Akkord.

**Nr. 5**

- 2 o: 1. Staccato fehlt in E2.  
 33 o: Legatobogen in E1/E2 bereits ab eins; Haltebogen  $f\dot{is}^1$ – $f\dot{is}^1$  fehlt in E2; vgl. jedoch analoge Stelle T 123.  
 34 f. o: In E1/E2 Beginn des unteren Legatobogens erst ab eins T 35 – wohl wegen Platzschwierigkeiten; vgl. T 125.  
 100 o/u: Legatobögen in E1/E2 bis eins T 101; siehe jedoch die umliegenden Takte.  
 115 o: Viertel  $c^2$  in E1/E2 an einem Hals mit Achtel  $f^2$  notiert.  
 122 o: Legatobogen in E1/E2 nur bis 2. Note; siehe jedoch die analogen Takte.  
 123 f. o: Legatobogen fehlt in E2.  
 136 o: 1. Note in E1/E2 als Viertel notiert; siehe jedoch die analogen Takte.  
 137 u: > fehlt in E2.

**Nr. 6**

- 3 o: In E1/E2 Haltebogen von 1. zu 3. Note; vgl. jedoch T 13, 14.  
 6: 32stel  $g$  der r. H. in E1/E2 genau zur 4. Note der Quintole; ebenso letztes 32stel der l. H. in E1. 32stel  $d^1$  in T 7 in beiden Quellen genau metrisch notiert. Beide Ausführungen sind denkbar.  
 8 o: 1. Legatobogen in E1/E2 erst ab 3. Note; siehe jedoch die analogen Takte. – Legatobogen am Taktende könnte in E1/E2 auch bis eins T 9 gelesen werden; siehe allerdings T 9.  
 32 o: Viertelhalb bei 1. Note  $d^2$  fehlt.  
 39 u: Der Bogen vom oberen zum unteren System am Taktübergang wirft die Frage auf, ob der Ton  $d^1$  neu anzuschlagen ist oder nicht. Die Frage ist nicht eindeutig zu beantworten. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass dieser Bogen den Haltebogen  $d^1$ – $d^1$  im oberen System aufhebt.

**Nr. 7**

- 38, 86 o: Platzierung des letzten 16tel  $f^1$  in E1 genau über der vorletzten Note der Quintole. E2 notiert metrisch richtig; es ist aber nicht auszuschließen, dass die Notierungsweise von E1 gemeint ist.

- 69 u: 1. Note in E1/E2  $c$  statt  $g$ . Wohl Fehler – vgl. die analogen Stellen T 9, 11 und 71.

**Nr. 8**

- 28 u: Arpeggio zur 2. Oktave nach E1/E2; in den analogen Takten 32, 36 und 40 kein Arpeggio.  
 56 o: 4. Note in E1/E2  $b$  statt  $g$ ; Stichfehler; vgl. T 124. – 2. Staccato fehlt in E2.  
 90 u: > fehlt in E2.  
 125:  $p$  in E1/E2 aus Platzgründen erst zu 2. Note.

*Teil II • Abweichungen in E1***Nr. 1**

- 25:  $pp$  statt  $p$ , und zwar bereits zum Auftakt.  
 34 f. o: Legatobogen am Taktübergang fehlt.  
 40: *ritard.* ab 4. 16tel.

**Nr. 2**

- Auftakt:  $mf$  statt  $p$ .  
 1, 3:  $\llcorner$  statt  $\llcorner\triangleright$ ; ebenso in allen analogen Takten.  
 2, 4:  $f$  statt  $sf$ ; ebenso in allen analogen Takten.  
 20 o: Kein *Im Tempo*.  
 28: *ritard.* ab eins.  
 41 u: Auf letzter Note Akzentzeichen.  
 47 o: 6. 16tel *ges* statt *as*.  
 82: *ritard.* ab 3. Note.  
 82: In E1 *ritard.* ab 3. Achtel.  
 88, 89 o: Legatobogen durchgezogen; vgl. analoge Stelle T 34, 35; dort aber auch abweichende Bogensetzung zur l. H.  
 91 o: Bogenansatz vor Zeilenwechsel, aber in T 92 neuer Bogenansatz nicht offen.  
 117: *ritard.* zu letzter Note.  
 121, 125: *ritard.* ab drei.  
 146: *ritard.* ab eins.  
 162: *Adagio* ab eins.

**Nr. 3**

- 31: *ritard.* ab zwei.  
 40, 76: *ritard.* zur Quintole.  
 55: *ritard.* ab 2. Achtel.  
 64: *ritard.* ab eins.

- 68 f. o: Kein *Im Tempo*.  
 136 ff., 144 ff., 152 ff.: > statt  $\wedge$ .

**Nr. 4**

- 1 o: Bogenteilung 1.–2., 3.–4. Note; zu 1. und 2. Note zusätzlich Portatopunkte. –  $\llcorner$  statt  $\llcorner\triangleright$ . Analoge  $\llcorner$  auch in T 4 und 24.  
 2:  $\llcorner$  zu 3.–4. Achtel.  
 4:  $f$  statt *cresc.*; zu 2., 3. und 5. Akkord >.  
 8: *ritard.* ab 2. Achtel.  
 17: *ritard.* ab 3. Viertel. –  $pp$  statt  $p$ .  
 21: *ritard.* ab Achtel  $h^2$ .  
 24 o/u: > auf vorletztem Akkord.  
 25:  $\triangleright$  zu 3.–4. Achtel.

**Nr. 5**

- 70 a: *Im Tempo* fehlt; ebenso T 93.  
 140: *ritardando* ab eins.

**Nr. 6**

- 5/6: *Im Tempo* fehlt; ebenso T 11 und 17.  
 9:  $\llcorner$  zur 2. Quintole.  
 15 o/u: > auf vier.  
 19: Keine neue Taktangabe, aber im folgenden 6/8-Takte notiert.  
 20, 22, 26: *ritard.* jeweils ab Taktmitte.  
 23 o:  $\llcorner$  in 2. Takthälfte.  
 28 o: > auf letzte Note, in T 28 außerdem Legatobogen zur 1. Note des Folgetaktes.  
 38: *Adagio* ab eins.

**Nr. 7**

- 66 u: 1. Akkord mit zusätzlichem  $d^2$ ; in E2 Korrekturspuren.  
 105: *ritard.* ab eins.

**Nr. 8**

- 15, 63, 131: *ritard.* ab eins.

Schalkenbach, Frühjahr 2004  
 Ernst Hertrich

## Comments

*C* = handwritten copy of no. 1;  
*E1* = Haslinger's first edition;  
*E2* = Whistling's revised edition;  
*l. h.* = left hand; *r. h.* = right hand;  
*u* = upper staff; *l* = lower staff;  
*M* = measure(s)

### The Sources

- C** No. 1, copy in the hand of Schumann's friend, Friederike Serre (Toronto, Royal Ontario Museum, R.S: Williams Collection 934.43.213). Schumann's annotation at the bottom of page 1 reads: "With fond greetings and the request not to show this leaf to Mme Serre / who copied it out. I hope to see you soon, – everything is going very well. / Leipzig, 16 March 1838. Your Schumann." The manuscript contains a preliminary stage that departs from the final version in many passages. As a result, it was of minor significance for the purposes of our edition.
- E1** First edition, published by Tobias Haslinger in Vienna (Schumann's personal copy: Robert Schumann House, Zwickau = PC1). Issued in September 1838. Plate no.: T. H. 7570. Title: *Kreisleriana. / FANTASIEN / für / Piano-Forte. / Seinem Freunde / HERRN F. CHOPIN / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN. / 16<sup>tes</sup> Werk. / Eigentum des Verlegers. / Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler. / [left:] № 7570. [right:] Preis fl. 30x C.M. <sub>r 1.16 gr.</sub> / Wien, bei Tobias Haslinger, / k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler, / am Graben №. 618, im Erdlen von Trattner'schen Freihofe.*
- E2** Revised second edition, published by F. Whistling in Leipzig (Schumann's personal copy: Robert

Schumann House, Zwickau = PC2). Probably issued in August 1850. Plate no.: 559. Title: *Kreisleriana. / PHANTASIEEN / für das / Piano-Forte. / Seinem Freunde / F. CHOPIN / zugeeignet von / ROBERT SCHUMANN. / Neue Ausgabe. / [left:] 16<sup>tes</sup> Werk. [right:] 1 2/3 Thlr. / Eigentum des Verlegers. / Leipzig, F. Whistling. / [left:] St. Petersburg, A. Büttner. [right:] Wien, F. Glöggel. / №. 559.*

The sole primary source is E2, which contains the final version proofread by Schumann. The engraving is relatively free of errors. In a few passages we have added missing signs from E1. Significant departures in E1 are reproduced as ossia passages or footnotes in the main body of our volume. The follow list of alternative readings is divided into two sections. Section I contains comments on general text-critical problems. Section II lists the most important departures in E1 insofar as they are not reported in the main body of the music.

#### Section I • General Text-Critical Problems

##### No. 1

Tempo mark in C: *Presto*.

1: C has *marcato*.

4 l: C reads as in M 20 and 68, i.e. with  $c\sharp^1$  on eighth-note 4. Perhaps this bar was accidentally omitted in the lost engraver's copy for E1.

15 l: C already starts slur on note 2.

25 ff.: C also has slurs on notes 3–4 and 9–10. The slur on notes 3–4 was left standing in M 46 and 47 of E2 and also in E1, probably by mistake.

##### No. 2

4: *p* missing in E2.

15 u: E1 has arpeggio on  $eb^2/g^2$ ; overlooked in E2?

16 f. l: Slur over bar line missing in E2.

38: 7. 16th-note  $f^1$  appears in upper staff in E1 and E2; tie on  $a^1-a^1$  might also be read as a tie on  $f^1-f^1$ .

99 u/l: E1 has fermatas above bar line of repeat sign.

107, 108 u: > missing in E2.

109 l: Staccato on final 16th missing in E2.

119 u: E1 and E2 stem quarter-note  $c\sharp^1$  on beat 2 with eighth-note  $f^1$ ; however, see M 123.

129 l: E2 stems quarter-note  $g\sharp$  on beat 3 (tied over bar line) with eighth-note  $d^1$ .

146 l: E2 ends slur on note 1.

##### No. 3

4 l: 1. Staccato missing in E2.

8 l: 2. Staccato missing in E2.

14 u: E1 and E2 place staccato on note 5; ignored in our edition as otherwise unique.

18, 19, 20: E2 places > on final eighth-note in each bar (midway between the two staves); however, see analogous passage in M 102–104.

22: E1 positions *f* between eighth-notes 3 and 4; probably placed on eighth-note 4 in E2 for this reason; however, see M 106.

24 u: > missing in E2.

24 l: Staccato missing in E2.

34: < missing in E2; however, see analogous passage in M 69 f.

62 f. l: E2 postpones beginning of slur to beat 1 of M 63; however, see M 66 f. – Accent mark on  $eb^1$  missing in E2.

84 l: Staccato missing in E2.

86: 1. > occurs only in E1.

105 f. l: Tie added in PC1; see M 21 f.

110 l: Staccato in l. h. missing in E2.

144–148: Slur on lower voice missing in E2.

##### No. 4

♯ taken from E1 and E2. Changed to C in the edition prepared by Clara Schumann.

3 l: Tie from grace-note  $E\flat$  to principal note missing in E2.

8: E1 has *pp*; overlooked in E2?

8 u: E1 and E2 give  $f^2$  as a metrically incorrect half-note.

17 u: E2 ends slur on note 4; however, see M 15.

23 l: E2 places *Pedal* on final chord owing to shortage of space.

**No. 5**

- 2 u: 1. Staccato missing in E2.  
 33 u: E1 and E2 already start slur on beat 1; tie on  $f^{\sharp 1}$ – $f^{\sharp 1}$  missing in E2; however, see analogous passage in M 123.  
 34 f. u: E1 and E2 postpone start of lower slur to beat 1 of M 35, probably owing to shortage of space; see M 125.  
 100 u/l: E1 and E2 extend slurs to beat 1 of M 101; however, see surrounding bars.  
 115 u: E1 and E2 stem quarter-note  $c^2$  with eighth-note  $f^2$ .  
 122 u: E1 and E2 end slur on note 2; however, see analogous bars.  
 123 f. u: Slur missing in E2.  
 136 u: E1 and E2 give note 1 as quarter-note; however, see analogous bars.  
 137 l: > missing in E2.

**No. 6**

- 3 u: E1 and E2 tie notes 1 to 3; however, see M 13 and 14.  
 6: Both sources place 32nd-note  $g$  in r. h. exactly on note 4 of quintuplet; E1 does same with final 32nd-note in l. h.. However, 32th-note  $d^1$  in M 7 is metrically accurate in both sources. Both forms of execution are conceivable.  
 8 u: 1. E1 and E2 postpone beginning of first slur to note 3; however, see analogous bars. – Slur at end of bar in E1 and E2 could also be read as extending to beat 1 of M 9; however, see M 9.  
 32 u: Quarter-note stem missing on note 1 ( $d^2$ ).  
 39 l: The slur over the bar line from the upper to the lower staff raises the question of whether the  $d^1$  should or should not be struck again. There is no simple answer to the question, but it is more likely that the slur overrides the tie on  $d^1$ – $d^1$  in the upper staff.

**No. 7**

- 38, 86 u: E1 places the final 16th-note  $f^1$  exactly above the penultimate note of the quintuplet. The notation is

metrically correct in E2; however, the possibility cannot be excluded that the notation in E1 is intended.

- 69 l: E1 and E2 give note 1 as  $c$  instead of  $g$ . Probably a mistake; see the analogous passages in M 9, 11 and 71.

**No. 8**

- 28 l: Arpeggio on second octave taken from E1 and E2; missing in analogous bars 32, 36 and 40.  
 56 u: E1 and E2 give note 4 as  $bb$  instead of  $g$ ; engraver's error; see M 124. – Second staccato missing in E2.  
 90 l: > missing in E2.  
 125: E1 and E2 postpone  $p$  to note 2 owing to shortage of space.

*Section II • Conflicting Readings in E1***No. 1**

- 25:  $pp$  instead of  $p$ , and already on upbeat.  
 34 f. u: Slur over bar line missing.  
 40: *ritard.* from 16th-note 4.

**No. 2**

- Upbeat:  $mf$  instead of  $p$ .  
 1, 3:  $\llcorner$  instead of  $\llcorner\llcorner$ ; same in all analogous bars.  
 2, 4:  $f$  instead of  $sf$ ; same in all analogous bars.  
 20 u: *Im Tempo* missing.  
 28: *ritard.* from beat 1.  
 41 l: Accent on final note.  
 47 u: 16th-note 6 reads  $gb$  instead of  $ab$ .  
 82: *ritard.* from note 3.  
 82: E1 has *ritard.* from eighth-note 3.  
 88, 89 u: Slur undivided; see analogous passage in M 34–35, where, however, the slurring also conflicts with l. h.  
 91 u: Slur begins before line break, but new slur in M 92 not open to the left.  
 117: *ritard.* on final note.  
 121, 125: *ritard.* from beat 3.  
 146: *ritard.* from beat 1.  
 162: *Adagio* from beat 1.

**No. 3**

- 31: *ritard.* from beat 2.  
 40, 76: *ritard.* on quintuplet.

- 55: *ritard.* from eighth-note 2.  
 64: *ritard.* from beat 1.  
 68 f. u: *Im Tempo* missing.  
 136 ff., 144 ff., 152 ff.: > instead of  $\wedge$ .

**No. 4**

- 1 u: Slur divided on notes 1–2 and 3–4; portato dots added on notes 1 and 2. –  $\llcorner$  instead of  $\llcorner\llcorner$ . Analogous  $\llcorner$  also occurs in M 4 and 24.  
 2:  $\llcorner$  on eighth-notes 3–4.  
 4:  $f$  instead of *cresc.*; > on chords 2, 3 and 5.  
 8: *ritard.* from eighth-note 2.  
 17: *ritard.* from quarter-note 3. –  $pp$  instead of  $p$ .  
 21: *ritard.* from eighth-note  $b^2$ .  
 24 u/l: > on penultimate chord.  
 25:  $\gg$  on eighth-notes 3–4.

**No. 5**

- 70 a: *Im Tempo* missing; same in M 93.  
 140: *ritardando* from beat 1.

**No. 6**

- 5/6: *Im Tempo* missing; same in M 11 and 17.  
 9:  $\llcorner$  on second quintuplet.  
 15 u/l: > on beat 4.  
 19: No change of time signature, but following bars notated in 6/8.  
 20, 22, 26: *ritard.* from middle of each bar.  
 23 u:  $\llcorner$  in second half of bar.  
 28 u: > on final note and slur to note 1 of next bar.  
 38: *Adagio* from beat 1.

**No. 7**

- 66 l: First chord has additional  $d^2$ ; traces of correction in E2.  
 105: *ritard.* from beat 1.

**No. 8**

- 15, 63, 131: *ritard.* from beat 1.

Schalkenbach, spring 2004  
 Ernst Herttrich